



Lukasbote

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LUKASKIRCHENGEMEINDE POSTHAUSEN

September | Oktober | November 2019

Allendorf . Giersdorf . Grasdorf . Hinzendorf . Mitteldorf . Posthausen . Rothlake

Seniorenausflug ins Moor

siehe ab Seite 18

● Schanzendorf . Steinberg . Stellenfelde . Wümmingen

Familiengottesdienst zum Erntedank am 6. Oktober

Bitte um Gaben für das Erntedankfest

Am 6. Oktober ist Erntedankfest. Wir möchten das in der Lukaskirche wieder mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr feiern. Der Altar soll festlich geschmückt sein.

Deshalb unsere Bitte: Wenn Sie eine Kleinigkeit in Ihrem Garten oder Feld übrig haben, sei es

Zucchini, Kürbisse, Kartoffeln, Korn, oder irgendein anderes



Erntedank 2018

Gemüse - bitte spenden Sie es für den Erntedankaltar. Es erfreut die Menschen in der Kirche und ist ein sichtbares Zeichen der Ehre Gottes in unserer Mitte. Annahme für Erntespenden ist am Samstag, dem 5. Oktober vormittags bis 13 Uhr vor dem Haupteingang unserer Kirche. Dort dürfen Sie Ihre Gaben gerne ablegen.

Kleidersammlung für Spangenberg

Kleidung - Schuhe - Haushaltswäsche

**Samstag, 21. September
zwischen 8 und 12 Uhr**



An folgenden Sammelstellen:

Steinberg

Carport am Schützenhaus

Stellenfelde

Parkplatz St. Matthäus
(„weiße Kirche“)

Grasdorf

Parkplatz
am Schützenhaus

Giersdorf

Parkplatz bei
Schmied Haltermann

Wümmingen

Platz bei
Firma Böschen Ladenbau

Posthausen

Platz vor dem ehemaligen
Gasthaus „Drei Linden“

Wenn ich nur dich habe!

Die drei Kinder der Familie eines befreundeten Ehepaars aus meinen Schulzeiten sind meine Patenkinder. Die beiden Mädchen, es sind Zwillinge, sind katholisch und feierten im letzten Jahr ihre Erstkommunion. Die beiden haben einen kleinen Bruder, einen Pflegesohn der Familie. Der war zum damaligen Zeitpunkt 6 Jahre alt. Ähnlich wie wir es von der Konfirmation her kennen, ist es üblich, dass Kommunionkinder Geldgeschenke erhalten. So auch die beiden Mädels. Weil mir wichtig war, dass der Junge ebenfalls was bekommt, habe ich ihm einen 10 Euro Schein mit einer Karte in einen Umschlag gesteckt, auf die ich geschrieben habe, dass ich mich schon sehr auf seine Konfirmation in 8 Jahren freue. Als der Kleine den Zehneuroschein in seinem Kuvert fand, bekam er strahlende Augen und erklärte: „Dafür kaufe ich mir Kaugummi.“ „Für die gesamten zehn Euro?“, habe ich gefragt. „Ja,“ erklärte dieser begeistert. Als seine Mutter wiederum diese Äußerung mitbekam, sagte sie: „Naja, das sehen wir dann...“ Der Junge war so euphorisiert

vom Kaugummikauf, dass er bereit war, sein gesamtes Vermögen dafür einzusetzen! Für Kaugummi! In den Augen des Jungen ist das ein Schatz, für den man alles auf Spiel setzen kann.

Wenn ich nur dich habe, so ist alles gut. So ähnlich formuliert es der Beter des 73 Psalms: Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn ich nur dich habe, so bin ich glücklich. Was das bedeuten könnte, kam mir in den Sinn, als ich die selbstverständliche Bereitschaft des Jungen sah, für seinen Schatz alles zu geben und vor Glück zu strahlen.

Der Psalmbeter sieht übrigens Folgendes als ein Glück an:

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.

*Constanze Ulbrich,
Pastorin in Posthausen*



Erntefestgottesdienst in neuem Gewand – jetzt Freitagabend für Klein und Groß

Am Freitag vor dem Posthause-ner Erntefest wird die Erntekrone am Heimathaus gebunden. Erstmals wollen wir in diesem Jahr am Abend dieses Freitags, dem 20. September um 18.30 Uhr einen Erntekronenfestgottesdienst feiern. Bei gutem Wetter draußen, sonst im Heimathaus. Zu Beginn dieses Gottesdienstes für Groß und Klein erwarten wir die Tanzmäuse des TSV die mit ihren Tänzen in das Gotteslob zu Ernte 2019 einstimmen werden. Während des Gottesdienstes werden Kinder durch unser Kinderkirchenteam zu Bastelaktionen eingeladen.

So können die Großen in Ruhe die Predigt hören. Im Anschluss an die Andacht wollen wir vor dem Heimathaus leckeres Stockbrot in der Feuerschale backen.



Silberne Konfirmation

Wer hilft bei der Adressensuche?

Dieses Jahr werden wir wieder am 27. Oktober das Fest der Silbernen Konfirmation feiern. Alle, die in den **Jahren 1993 und 1994 konfirmiert** wurden, sind hierzu herzlich eingeladen.

Das ist noch lange hin! - mag mancher denken. Aber erfahrungsgemäß ist es sehr aufwendig, nach so langer Zeit alle Adressen der Jubilarinnen und

Jubilarer herauszufinden.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei der Adressensuche behilflich sind.

Es wäre wirklich schön, mit möglichst vielen, am besten mit allen, dieses Fest zu feiern. Es wird viel zu erzählen und auszutauschen geben.

Damit es gelingt:

Helfen Sie bitte mit!

Bald ist es wieder soweit...

Kinderkrippenspiel-Proben beginnen im November

Am Samstag, dem 19. November um 14.30 Uhr beginnen wir mit unseren Krippenspielproben im Gemeindehaus.

Alle Kinder, von 5-12 Jahren, die Heiligabend in der Kindervesper um 15 Uhr mitspielen möchten, sind eingeladen.

Gesucht werden auch immer Eltern, die helfend zur Hand sind. Auch eine Jugend- und Erwachsenengruppe wird es wieder geben; bitte im Pfarrbüro melden. Die Aufführung ist Heiligabend um 22 Uhr.



Tragt in die Welt ein Licht

Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern, Großeltern,
Onkel, Tanten und Freunde...



Martinsfest

Freitag, 8. November, 17 Uhr
Andacht in der Kirche
anschl. Laternelaufen



DANKE!

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins und der Stiftung *Pfarrstelle Posthausen* bedanke ich mich bei allen herzlich für die Zustiftungen zur Bonifizierungsaktion 2017-2019.

In diesem Zeitraum haben uns Zustiftungen in der Gesamthöhe von 60.038,56 Euro erreicht. Somit können wir mit einer Bonifizierung von ca. 20.012,- Euro rechnen.

DANKE! Das Zauberwort für ein entspanntes Miteinander. Danke, die 5 Buchstaben beinhalten Respekt, Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Warum Stiftung, warum Förderverein? Es geht um Vermögen, das dauerhaft dem Erhalt der Pfarrstelle gewidmet ist. Es geht darum, die Erträge daraus für diesen Zweck einzusetzen und es geht um die weitere Einwerbung von Geldern, damit das Stiftungskapital und damit die Erträge stetig wachsen.

Also Geld, Geld und nochmals Geld?!

Geht es in der Kirche nicht um Glaube, Hoffnung und Liebe, wie Paulus im 1. Korintherbrief schreibt?

Gewiss, doch im selben Brief bittet er um Geld für die Gemeinde in Jerusalem. Paulus sagt, die Liebe sei das Größte. Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten.

Der barmherzige Samariter half dort, wo vorher ein Priester und ein Tempeldiener achtlos vorübergingen. Er zeigte das Beispiel für tätige Nächstenliebe an einem fremden Menschen, ohne zu fragen: „Was kriege ich dafür, was habe ich davon?“ Ohne die-

„Der
Dank ist das
edle Eingeständnis
unserer **Grenzen.**
Wir alle sind aufeinander
angewiesen, und dies äußert
sich im **menschen-**
würdigen Geben und
Nehmen, im **Bitten und**
Danken.“

Georg Moser

ses christliche Verständnis der Nächstenliebe wären wir nicht hier.

Kirchliches Handeln lässt sich meist nur dann verwirklichen, wenn Geld zur Verfügung steht. Margaret Thatcher hat das mal treffend auf den Punkt gebracht: „Nicht einer würde sich an den Guten Samariter erinnern, wenn der nur gute Absichten gehabt hätte. Er hatte auch Geld.“

Um auf Georg Moser zurückzukommen: Danke, dass wir gemeinsam Grenzen überschreiten und Ziele erreichen können.

Und mit Frau Thatcher: Danke, dass auf Eure Absichten auch Taten folgen!

Gesundheit und der Segen Gottes mögen Euch begleiten!

Elmar Voigt



Dank sei auch gesagt der Leitung von Förderverein und Stiftung!

Ihre Initiativen und klaren Informationen bauen einen tragfähigen beständigen Grund.

Inzwischen konnte Hermann Behrens die Säule noch zweimal steigen lassen: Heute steht sie (für diesen Förderzeitraum) auf 60.000 €!

Und wenn Hannover die Bonifizierung bewilligt hat, braucht Hermann eine Leiter, denn dann sind's 80.000€!

Landeserntedankfest

Sonntag, 6. Oktober, 15 - 18 Uhr im Dom zu Verden

Mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang möchten wir den Erntedanksonntag feiern. Zusammen mit Verbänden, Organisationen und Unternehmen aus der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft nehmen wir den bewussten Umgang mit der Schöpfung und unsere gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung in den Blick.



Veranstaltungsort:
Dom zu Verden (Aller)
Veranstalter: Domgemeinde
Verden mit der Landeskirche
Hannover

Unerhört!

**Diakonie-Gottesdienst am 8. September,
10.30 Uhr, St. Nikolai, Plattenberg 20, Verden**



Anfang September findet in jedem Jahr die „Woche der Diakonie“ statt. In diesem Jahr steht sie in der gesamten Landeskirche unter dem Motto

„UNERHÖRT!“

Viele Menschen haben das Gefühl, in der Gesellschaft nicht gehört zu werden. Sie fühlen sich an den Rand gedrängt und haben Sorge, in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt auf der Strecke zu bleiben. Die Diakonie möchte in ihrer Unerhört-Kampagne den Blick auf solche Gesellschaftsgruppen lenken und damit zu einer Gesellschaft der Vielfalt beitragen.

Der Gottesdienst im Rahmen der Woche der Diakonie im Kirchenkreis Verden findet in diesem Jahr in St. Nikolai in Verden statt. Das Vorbereitungsteam hat das Kampagnenmotto erweitert und stellt den Gottesdienst unter das Thema: „DIAKONIE BEWEGT UNERHÖRT(ES)“. Alle Interessierten sind eingeladen am Sonntag, 8. September um 10.30 Uhr ins Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai in Verden, Plattenberg 20. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit, sich beim Kirchencafé kennenzulernen und auszutauschen.

Heidelberggottesdienst bei Leith



Regenbögen überall!...

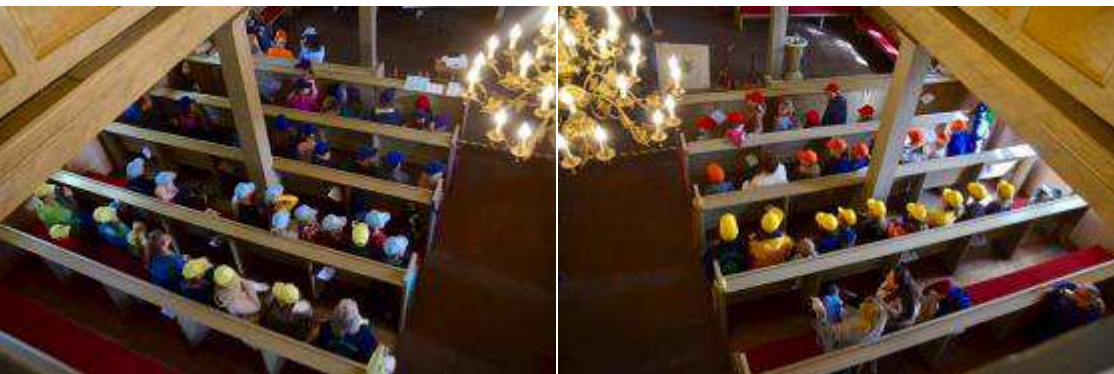
Bunt und vielversprechend sah es aus beim 9. Kinderkirchentag der Region Nord am 11. Mai in Posthausen. In allen Farben des Regenbogens leuchteten die Käppis der Kinder, die sie zur Begrüßung bekamen, ebenso die Shirts der Teamer, die die Bewegungslieder kräftig unterstützten, und die bunten Riesen-seifenblasen, die Regenbogenkerzen, die aufgeklebten Regenbögen aus Kreppstreifen auf den Tragetaschen... Sogar Regenbogenkuchen wurden zur leiblichen Stärkung gespendet!

Und das alles verwundert nicht, denn der Regenbogen und die dazu gehörige biblische Geschichte von Noah und dem Auftrag Gottes, eine Arche zu bauen, standen im Mittelpunkt des Nachmittags. Der Regenbogen in Verbindung mit Gottes Versprechen, quasi eine Brücke von Gott zu uns Menschen.

Der erste Teil des 3stündigen Programms, zu dem die Kinder sich in der Kirche versammelt hatten, war angefüllt mit Liedern, einem Anspiel und natürlich mit der Geschichte der Arche Noah. Die Kinder haben außerdem sogar einen Regenbogen mit sich selbst und ihren bunten Käppis erstellt. Wuselig aber erfolgreich!

Und dann ging es hinüber zum Gemeindehaus, wo sie drinnen und draußen allerlei Aktionsstände besuchen konnten. Alle Angebote waren in Bezug auf die biblische Geschichte ausgewählt und von Mitarbeitenden aus dem Bereich Kirche mit Kindern aus der ganzen Region Nord vorbereitet und durchgeführt worden.

Vieles zum Thema Regenbogen, wie oben schon erwähnt, aber auch das Stichwort Wasser oder die vielen Tiere, die Noah





in die Arche gebracht hatte, klangen in den verschiedenen Angeboten an.

Langeweile kam jedenfalls keine auf, und manches Kind bedauerte es sehr, als die Glocken zum Abschluss des Nachmittags wieder in die Kirche riefen. Tröstlich zu wissen: Im nächsten Jahr wird es sicher wieder einen Kinderkirchentag geben, auf den wir uns jetzt schon freuen können!

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle noch einmal an alle Mitarbeitenden, die diesen Tag für die Kinder zu einem tollen Erlebnis gemacht haben, sowie an alle Kuchenspender (innen) und den Kirchenvorstand Posthausen, der uns tatkräftig bei der Durchführung unterstützt hat!

*Kerstin Laschat
Regionaldiakonin*



Jubiläum in Ottersberg

350 Jahre Fachwerkkirche und
60 Jahre Ev.-luth. Christophorus Kirchengemeinde

*Aus unserer
Nachbargemeinde*

Die Christophorus Kirchengemeinde Ottersberg feiert am 22. September ihr zweifaches Jubiläum mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang. Am 27.12.1669 wurde die Fachwerkkirche in Ottersberg eingeweiht, nachdem die vorherige im dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Seit dieser Zeit, seit 350 Jahren, steht sie an zentraler Stelle im Flecken und prägt das Ortsbild. In den Jahrhunderten darauf war sie als Kapellengemeinde Teil des Kirchspiels Otterstedt. Doch immer wieder gab es Bestrebungen zur Eigenständigkeit. Durch den Zuzug der Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg wuchs die Bevölkerungszahl um 1500 Personen. Die kirchliche Versorgung war durch einen Pastor kaum zu leisten. 1957 kam es zu einer zweiten Otterstedter Pfarrstelle mit Sitz in Ottersberg und am 1. Oktober 1959 die per Urkunde verordnete kirchliche Selbständigkeit. Mit Zeitzeugen aus den letzten Jahrzehnten Ottersberger Kirchengeschichte, mit Mitgliedern und Freunden der Kirchengemeinde möchten wir am 22. September diese beiden Jubiläen würdigen.



Als Programm ist am 22. September vorgesehen:

- 15 Uhr Stehkafee vor der Fachwerkkirche und Spiele für Kinder rund um die Kirche
 - 16 Uhr **musikalischer Festgottesdienst mit Landessuperintendenten Herrn Dr. Hans-Christian Brandy**
 - Im Anschluss festlicher Empfang im Gemeindehaus mit Musik und Imbiss. Gespräche mit ehemaligen Pastoren der Ottersberger Kirchengemeinde und Zeitzeugen.
- Alle, die sich mit der Ottersberger Kirchengemeinde verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!

Pastorin Wiebke Ridderskamp

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

So. 1. Sep.	10 Uhr	Gottesdienst mit P. i. R. Peter Voigt
Mi. 4. Sept	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenkreis Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs
So. 8. Sept.	10.30 Uhr	Diakonie-Gottesdienst St. Nikolai, Verden (siehe Seite 8) kein Gottesdienst in Posthausen
Di. 10. Sept.	17 Uhr 19.15 Uhr 20.15 Uhr	Kinderkirchen-Team Elternabend der Vorkonfirmanden Elternabend der Hauptkonfirmanden
Fr. 13. Sept.	16 Uhr	Kinderkirche
Sa. 14. Sept.	9 Uhr	Konfirmanden-Unterricht
So.15. Sept.	18 Uhr	Abend-Gottesdienst
Fr.20. Sept.	18.30 Uhr	Erntekronen-Gottesdienst im Heimathaus (siehe Seite 4)
Sa. 21. Sept.	8-12 Uhr	Altkleidersammlung (siehe Seite 2)
So.22. Sept.	16 Uhr	Festgottesdienst in Ottersberg (siehe Seite 14) kein Gottesdienst in Posthausen
Sa.28. Sept.	10-13.30 h 13 Uhr	Workshopping „Nistkästen“ Andacht zum Erntefest in Grasdorf
So.29. Sept.	10 Uhr	Marktgottesdienst in Ottersberg kein Gottesdienst in Posthausen

Mi.	2. Okt.	14.30 Uhr 19.30 Uhr	Seniorenkreis Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs
Fr.	4. Okt.	16-19 Uhr 19 Uhr	Workshoppoing „Lichterfest“,anschl. öffentlicher Lichtergottesdienst
Sa.	5. Okt.	bis 13 Uhr	Bringen der Erntegaben vor die Kirche (siehe Seite 2)
So.	6. Okt.	11 Uhr	Familien-Erntedankgottesdienst, anschl. gemeinsames Essen im Gemeindehaus
	7.–11. Okt.		Konfirmanden-Freizeit
Di.	8. Okt	18 Uhr	Kochgruppe
So.	13. Okt.		kein Gottesdienst in Posthausen Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde.
So.	20. Okt.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
So.	27. Okt.	10 Uhr 17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Silbernen Konfirmation Revival-Gottesdienst zur Konfirmanden-Freizeit in Otterstedt
Do.	31. Okt.	10 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Reformationsfest in Otterstedt
Sa.	2. Nov.	9 Uhr	Konfirmanden-Unterricht

So. 3. Nov.			kein Gottesdienst in Posthausen Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde.
		17 Uhr	Serenadenabend (siehe Seite 23)
	Di. 5. Nov.	17 Uhr	Kinderkirchen-Team
Mi. 6. Nov.	14.30 Uhr	Seniorenkreis	
	19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe: Frauen und Krebs	
Fr. 8. Nov.	<u>17 Uhr</u>	Kinderkirche - Martinsfest	
Sa. 9. Nov.	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe	
So.10. Nov.	11 Uhr	Gottesdienst „Glaube aktuell“	
Di. 12. Nov.	18 Uhr	Kochgruppe	
Sa. 16. Nov.	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe	
So.17. Nov.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag anschl. Kranzniederlegungen in Posthausen und Grasdorf	
Mi. 20. Nov.	15 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag auf dem Steinberg	
	19.30 Uhr	Gottesdienst in Posthausen mit den Konfirmanden	
Sa. 23. Nov.	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe	
So.24. Nov.	10 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag mit Verlesen der Namen der Verstorbenen	
Sa. 30. Nov.	14.30 Uhr	Kinderkrippenspiel-Probe	

Im Land Hadeln am 1. August

„Das andere Moor“, so nannten sich wechselseitig das Teufelsmoor und das Hellweger Moor. Beide aber sind heutzutage gestaltet durch Jürgen Christian Findorffs Pläne, sind Moorkolonien geworden, die vorbereitet wurden durch erste Entwässerungsgräben; die Siedler begannen mit Torfabbau zum Verkauf und entwickelten fortschreitende landwirtschaftliche Nutzung.

Im Land Hadeln hatte Findorff nichts zu suchen und zu sagen. Das Ahleener Moor blieb lange fast unberührt.

Eine Schmalspurbahn führte uns über dieses Moor, das ganz anders aussieht, als das Hellweger Moor. Da stehen wir auf Podesten, die auf Rammpfählen gebaut sind - „Bahnhöfe“ ohne Ortschaften. Auch die Moorbahn selber muss so gegründet sein. Was sahen wir! Keine Viehweide, keinen Acker, sondern Wollgras, ´n bisschen Heide, viel saures Gras, Binsen und Büsche, und lebendes Torfmoos! Dann auch, selbst in dieser trockenen Zeit, blanke Wasserflächen, daneben braungrüne Flächen, denen anzusehen ist: In normal feuchten Jahren sind auch diese Stellen blank.

Spuren vom Torfabbau sind noch zu sehen. Aber von hier kommt kein Torfmüll mehr in Plantagen und Gärten.

Unser Lokomotivführer und Weichensteller (mit der weißen Mütze, mit dunklem Band am Hals) wurde auf diesen „Bahnhöfen“ eine feiner Fremdenführer, der diese Gegend wahrhaftig kennt, ihre Geschichte und nun auch die Pläne und Maßnahmen, die hier wieder lebendiges Moorbachstum in Gang bringen - Hauptwort: „Wiedervernässung“. Wir verstanden ihn. Er wird nicht immer so aufmerksame und kundige Reisegruppen zu führen haben.

Hier und überhaupt verlangte die Tour keine großen Anstrengungen von uns. „Kunst meist in´Sitten av.“

Trotz des schönen und passenden Namens unserer Mittagsgaststätte „Rüsch´s Sommergarten“ saßen wir unter Dach, und eins-zwei-drei kam unser Essen auf den Tisch: Blaues Armband: Fisch, rotes Armband: Fleisch. Einfach klug organisiert. Dank dafür und überhaupt für den Plan an Anita und Hermann! Ja, aber dann: „Da passen wir doch gar nicht alle rein!“ - Oh

doch! Auch die Stehplätze in der Straßenbahn (hinterm Trecker) waren sicher. Wir kamen schnell ans Wasser, an die Medem. „Onkel Heinz“ schipperte mit uns flussabwärts. Auf den Tischen unten feiner Kuchen und Kaffee. Am Heck oben freier Blick: Ufer mit Büschen und Bäumen, mal ein Durchblick auf ein Stoppelfeld oder eine grüne Weide. Bisschen grün auch das Wasser der Medem, ganz ruhig - nur unsere Heckwelle rauschte am Ufer mit. Der Kapitän und Steuermann störte mit keinem Wort unser Gucken, Schweigen, unsere Gespräche. Sowas von feiner Ruhe!

Dabei war „Onkel Heinz“ ein U-Boot: Sein Dach lag noch unter der Höhe der Flut, die diesen Nachmittag in der Elbe und der Medem-Mündung auf 1,5 m über Normal Null auflief, der Spiegel der Medem war fast 1 m unter NN!

In Otterndorf holte unsere Busfahrerin uns am Wasser ab und zeigte sich in engen Wegen als wahre Fahrkünstlerin. So kamen wir - nun auf dem Hadel „Hochland“ (2 bis 3 m über NN) nach Lüdingworth. Die alte Feldsteinkirche! - und drinnen zum Staunen eingerichtet und geschmückt!

Die Hadel Bauern konnten schon immer bestens mit ihrem

Marschboden um gehen. Weizen, Gerste und Raps brachten verlässliche Ernten, auf den Weiden wurde Rindvieh groß und fett.

Die Hadel Bauern konnten und können eben auch mit dem Wasser klarkommen: Deiche und Schleusen wehren Hochflut und Sturmfluten ab, Schöpfwerke garantieren günstigen Wasserstand, auch im Hadel Sietland.

Und: Die Hadel Bauern machten recht selbständig gute Politik und hielten sich über Jahrhunderte die Kriege vom Leibe.

Und: Sie blickten selbstbewusst und dankbar auf zum Himmel. Das zeigt auch diese Kirche in Kunstwerken, mit einer berühmten Orgel, mit Inschriften.

Ihr Stolz war recht: Sie sahen sich bei ihrer Arbeit in Gottes Dienst auf seinem Erdboden, und Brot für viele Menschen ging durch ihre Hände. Davon haben denn auch wir recht gesungen:

„Er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot: Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“

Auch die Heimreise: ohne Probleme. Dies war ein fein gefüllter Tag. Danke!

Peter Voigt



Seniorenausflug ins Moor





Fördervereins- und Kirchenvorstand aktiv beim Konzertabend



Serenadenabend in der Lukaskirche

Serenaden von Beethoven und Reger

3. November, 17 Uhr

- Serenade in D-Dur Op. 25 - Ludwig van Beethoven
- Serenade in G-Dur Opus 141 - Max Reger

Daehee Kim - Querflöte

Jin Kim - Geige

Jihye Kang - Bratsche

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Wechsel im Amt des Friedhofsgärtners

Renate Köther hat sich nach Jahren kompetenter Arbeit von der dauerhaften Friedhofspflege auf dem Friedhof Posthausen verabschiedet. Wir bedanken uns herzlich für all ihren treuen Einsatz in den vergangenen

Jahren!! Reiner Intemann hat im Juli mit der regelmäßigen Pflege unseres Friedhofs begonnen. Wir heißen ihn aufs Herzlichste bei uns bekommen und wünschen ihm für seine Arbeit Gottes Segen.



Natürliche Idylle auf dem Friedhof

Anlage unseres Friedhofs

Sicher haben Sie bei einem Friedhofsspaziergang schon bemerkt, dass sich auf dem Gelände einiges verändert hat. Es gibt neue Bäume und Stauden. Es werden Teile der Wiese bewusst und ungepflegt stehen gelassen, um unseren Bienen eine neue Weide und dem Friedhof in be-

wusst angelegten und klar begrenzten Teilen einen naturnahen Akzent zu verleihen. Teile einer gesäten Bienensaat sind leider noch nicht aufgegangen. Hier wird sich in den kommenden Monaten und Jahren mit Sicherheit noch die ein oder andere Veränderung ergeben. Wir

wollen unseren Friedhof bewusst gestalten. Wir möchten unseren Gottesacker einerseits der Würde der Stätte entsprechend und andererseits der

Schöpfung Raum gebend gestalten. Beauftragte und Ansprechpartnerin für Friedhofsangelegenheit ist Heike Delorme Telefon 04297-1520.

Alles hat seine Zeit...

Ja, das kann ich nur bestätigen. Wahrscheinlich habt ihr es schon mitbekommen, dass ich zum 30. Juni mein Amt als Friedhofswärterin niedergelegt habe. Im Herbst wären es 13 Jahre gewesen. Einerseits ist es eine lange Zeit und andererseits frage ich mich: wo ist die Zeit geblieben?

Als ich im November 2006 vertretungsweise die Friedhofsarbeit von Regina Schwerdtfeger übernahm, merkte ich bald, dass unser Friedhof voller Leben ist. Die Begegnungen mit den Besuchern des Friedhofes oder der Gottesdienste waren eine große Bereicherung für mich. Innerhalb kurzer Zeit habe ich so viele nette Menschen kennengelernt, interessante Gespräche geführt und viele Familienverflechtungen des Hellweger Moores erfahren.

Mit Renate Siegmann als Küsterin und Helmut als Allrounder des Ganzen hatte ich immer Unterstützung, wir haben stets Hand in Hand gearbeitet.

Erwähnen möchte ich auch nochmal die Konstellation: Renate, Hinrich Haltermann, Hermann Köther.

Ich habe den Rasenmäher oder die Sense des öfteren zum Stillstand gebracht, Hinrich hat sein kompetentes Wissen weitergegeben, sowie die Ersatzteile gestiftet und mein Mann Hermann hat die Wartung und Reparaturen durchgeführt. Ohne die Beiden hätte ich meine Arbeit nicht so zielgerichtet ausführen können. Binnen kürzester Zeit waren die Geräte wieder flott. Ihnen gebührt von meiner Seite aus ein großer Dank.

Nun aber hat sich familiär einiges verändert, so dass ich zu Hause wieder mehr gebraucht werde.

Wie gesagt, alles hat seine Zeit. Im Übrigen: ich bin ja nicht ganz weg von der Bildfläche. In einigen Wochen beschäftigen wir uns wieder mit dem jährlichen Krippenspiel... Spätestens Heiligabend Abend sehen wir uns, oder?
Eure Renate Köther



#ICHBIN

Ev. Jugend unterwegs in Schweden

Mitten in der Nacht startete der Reisebus der Ev. Jugend zur Sommerferienfreizeit nach Schweden. Der zweitgrößte See Schwedens, der Vätternsee, war das Ziel der knapp 60köpfigen Gruppe. Für 15 Tage erwarteten die Jugendlichen im Alter von 13 - 16 Jahren aus dem Kirchenkreis Verden die wunderschöne Natur (sogar Elche wurden unterwegs gesichtet!), die Gemeinschaft und ein vielfältiges Programm, das im Vorfeld vom Mitarbeiterteam unter der Leitung der Diakoninnen Karin Kuessner und Kerstin Laschat erarbeitet wurde.

Das Motto ‚#ICHBIN‘ durchzog die gemeinsame Zeit und spiegelte sich in Aktionen, Shows, Rallyes, den gemeinsamen Gottesdiensten und Abendandachten sowie in kleinen Gesprächsgruppen, die sich mit den Ich bin - Worten Jesu aus der Bibel be-

schäftigten. Die Jugendlichen entdeckten Verbindungen der Ich bin - Worte zu ihrem eigenen Leben und entwickelten gemeinsam kreative Ausgestaltungen dazu.

Ausflüge u. a. nach Göteborg, eine Übernachtungsaktion unter freiem Himmel, Kino, Lagerfeuer mit Stockbrot, Kreativangebote, Baden im See, Sport und Spiel sowie ein von den Teilnehmenden selbst gestaltetes Bergfest und noch einiges mehr rundeten das Programm ab.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl sehr gut gesorgt. Margret Mehlhop und Gisela Beneke aus Ottersberg sowie Erika Kaptein-Bruns aus Kirchlinteln trafen voll und ganz den Geschmack der Freizeitgruppe.

Ein Wiedersehen ist für die Freizeitgruppe schon am 24. August geplant. Dann veranstaltet die Ev. Jugend im Kirchenkreis Ver-



den ein Konzert mit dem Singer-Songwriter Benne im Dürings Park in Achim-Baden. Und vielleicht sind viele auch im nächsten Jahr wieder bei der Jugend-

freizeit dabei, die am Anfang der Sommerferien in Schweden in der Provinz Värmland nahe der norwegischen Grenze stattfindet.
Kerstin Laschat





ChurchNight
hell.wach.evangelisch.

*Lasst uns feiern...
...wir machen die Nacht zum Tag!*

Mit vielen anderen tollen Leuten reinfeiern in den Reformationstag! Das ist ChurchNight!

Wann? - 30. - 31. Oktober 2019
Wo? - St. Johanniskirche und Stadtkirchenzentrum Verden
Wer? - Jugendliche ab 13 Jahren

Wir starten um 18.00 Uhr mit einem Jugendgottesdienst. Danach bietet dir der Abend Workshops (Graffiti, Pilgern, HipHop-Tanzen, Kreatives, Deejay, einen Lovestrom starten usw.), Kino, Taizendacht, Kickern, Billard, Leute treffen und viel mehr!

Die Nacht endet am darauffolgenden Morgen nach dem Frühstück um 9.00 Uhr. Melde dich an! Sei dabei
Wer mitmachen möchte, braucht nur einen kleinen Beitrag zum Abendessen mitzubringen.

Evangelische Jugend
Kirchenkreis Verden

Anmelden kannst du dich online unter: kreisjugenddienst.de/churchnight

Sommerkirche in der Region Nord

Zum dritten Mal luden die Kirchengemeinden der Region Nord zu einer Predigtreihe ein, in diesem Sommer wurde das Thema: *Humor in Kirche & Bibel* gewählt.

Geht das zusammen - darf in der Kirche, sogar im Gottesdienst gelacht werden - ist nicht das Evangelium eine ernste Sache? Diese Fragen wurden von den Pastorinnen und Pastoren zu Beginn der Gottesdienste in den Raum gestellt. Einige Predigten begannen mit Texten bekannter Liedermacher und Bands, mit Cartoons erlebten wir einen humorvollen Blick auf die Schöpfungsgeschichte, die Lesungen haben uns auf die Fröhlichkeit, das Lachen und den Humor in der Bibel hingewiesen.

Und haben wir nicht allen Grund fröhlich und vergnügt zu sein - wer mag uns sonst unsern Glauben abnehmen?

Der Text von Hanns Dieter Hüsch sagt uns das mit starken Bildern. (s. rechts)

Es war schön, es war spannend und vielfältig, an den Gottesdiensten der Nachbargemeinden teilzunehmen. Für die Zukunft sollten wir stärker auf Fahrgemeinschaften hinweisen, leider bleiben dann in der Heimatgemeinde beim Gottesdienst die Plätze unbesetzt.

Irmgard Kruse, Otterstedt

Psalm

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
Das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich.
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen.
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert,
und mich kein Trübsal hält,
weil mich mein Gott das Lachen lehrt,
wohl über alle Welt.

Hanns Dieter Hüsch

Es gibt Tage, da würde man sich gerne dreiteilen, um überall dabei zu sein

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund

Unter dem Motto „Was Für Ein Vertrauen“ stand in diesem Jahr der Kirchentag vom 19.06.–23.06.19 in Dortmund.

Vom Kirchenkreis Verden wurde wieder eine Fahrt mit dem Bus organisiert, und auch Otterstedt war wieder dabei. Unser Quartier war in einer Grundschule nahe dem Messegelände und die U-Bahnstation um die Ecke, das waren sehr gute Voraussetzungen.

Wie immer: Das Kirchentagsprogramm ist spannend, bunt und vielfältig - so hatte man schon morgens die Qual der Wahl. Zu welcher Bibelarbeit geht man, wie weit ist der Weg, wie früh muss man da sein, um überhaupt noch Einlass zu bekommen? Viele "Prominente" halten eine Bibelarbeit und es ist immer spannend, wie deren Auslegung ist. - natürlich auch eine Chance, diese Persönlichkeiten live zu erleben. Es gibt Tage, da würde man sich gerne dreiteilen, um überall dabei zu sein. Der Kirchentag lebt auch von den vielen Dauergästen, doch erstaunlicherweise trifft man auch

ab und zu Leute aus unserer Kirchengemeinde, die auf anderen Wegen angereist sind, das ist immer richtig nett, und man klönt 'ne Runde zusammen und holt sich noch den einen oder anderen Tipp.

Am Freitag werden in vielen Gemeinden Feierabendmahle angeboten. Wir waren beim plattdeutschen Fierabendmoahl in der Georgskirche. Die Plattdeutschen schlagen ihr Domizil immer etwas abseits auf, aber es lohnt sich immer, sich zu denen auf den Weg zu machen.

Nach der Andacht saßen wir im Kreis um kleine Tische, dabei gibt es Kleinigkeiten zu essen und zu trinken, man kommt mit seinen Tischgenossen ins Gespräch.

Wir saßen mit Dortmundern am Tisch, die das Kirchentagsflair auch genossen haben und viel über Dortmund und die Zeit der Zechen erzählen konnten, war schon spannend.

Tagsüber trennen sich die Wege und Interessen. Jeder Tag endet mit dem Gute-Nacht-Segen auf zentralen Plätzen, und auf dem

Rückweg zu unserm Quartier war nicht weit von der U-Bahn ein „Gute-Nacht-Cafe“. Spätestens hier hat man sich wieder getroffen und die erlebten Ereignisse des Tags Revue passieren lassen.

Dann wurde es auch Zeit, ins Bett zu gehen, die Tage sind lang und so viel Zeit ist nicht zum Schlafen - unsere Truppe gehörte meist zu den letzten, die wieder an der Schule ankamen, um nicht zu sagen, die meisten

unser Klassenzimmermitbewohner haben schon geschlafen. Die Zeit geht schnell vorbei, und nun freuen wir uns auf den nächsten Ökumenischen Kirchentag vom 12. - 16. Mai 2021 in Frankfurt. Schön wäre es, wenn sich auch Jugendliche aus der Kirchengemeinde uns anschließen würden, es ist schon ein tolles Erlebnis.

Annegret Rugen, Otterstedt

*Bilder rechts: das Nachtquartier;
unten: kleine Pause am Tag zwischen den Veranstaltungen*



Kinderkirchentag

Siehe Seite 12 + 13



Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf
der Welt gleich. So sollten sie auch
behandelt werden, denn jeder hat
das Recht auf ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

“11 Dörfer gehen stiften!”

Seit 15 Jahren fördert die Landeskirche den Aufbau von kirchlichen Stiftungen. Mittlerweile begünstigten vier Bonifizierungsaktionen Zustiftungen und Erbschaften bei bereits bestehenden Stiftungen. Von allen Bonifizierungsaktionen konnte die Stiftung Pfarrstelle Posthausen erfolgreich profitieren. Allein bei der letzten Aktion haben wir einen Betrag von  auf die Zustiftungen/Spenden erhalten.

Vielen Dank für die Unterstützung! Durch unser gemeinsames Zusammenwirken sind wir dem Ziel, die Pfarrstelle in Posthausen zu erhalten, einen großen Schritt näher gekommen.

Jetzt hat die Landeskirche eine 5. Bonifizierungsaktion gestartet und fördert Zustiftungen/Spenden bis zum 30. Juni 2019 im Verhältnis 3 zu 1 bis maximal 40.000 €.

Beispiel:	50,- €	100,- €	150,- €	Zustiftung / Spende
	+ 16,- €	+ 33,- €	50,- €	Bonifizierung
	= 66,- €	= 133,- €	= 200,- €	Erhöhung Stiftungskapital



Um die komplette Bonifizierungssumme von 40.000 € abzuschöpfen, benötigen wir Zustiftungen in Höhe von 120.000 €. Eine gewaltige Zahl. Aber gemeinsam können wir es schaffen. Jede Spende bringt uns unserm Ziel ein Stückchen näher.

DE 03 2916 5681 0450 4003 00 Stiftung Pfarrstelle Posthausen



Ich lade Sie, Euch und alle ein, diese Chance für die Dörfer und unsere Gemeinde zu nutzen! Die Stiftung und der Förderverein Pfarrstelle Posthausen braucht Ihre Unterstützung und es gilt wieder: “Jeder Euro zählt!”



Zum Erreichen von Zielen gehört immer eine gute und positive Einstellung. Bitte tragen Sie die Stiftung auch in positiven Gedanken mit und geben sie weiter. Wir gehen nicht stiften, sondern gehen stiften.

Mit herzlichem Dank, **Elmar Voigt** (1. Vorsitzender)



Förderverein
Pfarrstelle
Posthausen e.V.

Erklärung zur Zustiftung

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, die Stiftung Pfarrstelle Posthausen mit einem finanziellen Betrag als Zustiftung unterstützen zu wollen:

Name						
Vorname						
Straße						
PLZ/Ort						
Telefon						
Geburtsdatum*						
Beruf*	* freiwillige Angabe					
☐	Ich möchte regelmäßig folgenden Betrag zustiften:				Euro:	
☐	monatlich	☐	vierteljährlich	☐	halbjährlich	
☐					☐	jährlich
☐	Ich möchte einmalig folgenden Betrag zustiften:				Euro:	
☐	Ich bin mit einer Abbuchung von meinem unten angegebenen Konto einverstanden.			☐	Ich werden den Betrag überweisen.	
Konto-Nr.		BLZ		Bank:		
Kontoinhaber:						

☐ Eine Spendenbescheinigung wird erbeten.

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein Pfarrstelle Posthausen e.V.

1. Vorsitzender: Elmar Voigt, Rubinkamp 41, 30916 Isernhagen Tel. 0511-37396453

2. Vorsitzender: Herbert Freymuth, Poßacker 20, 28870 Ottersberg, Tel. 04297-736

Konto Stiftung: BIC: GENODEF1SUM IBAN: DE03 2916 5681 0450 4003 00

Konten Förderverein: BIC: GENODEF1SUM IBAN: DE72 2916 5681 0040 9995 00

BIC: BRLADE21VER IBAN: DE45 2915 2670 0012 0304 09

Wichtige Telefonnummern:

Pastorin/Pfarrbüro	Constanze Ulbrich	04297-229
FAX	Pfarrbüro	04297-816046
E-Mail	KG.Posthausen@evlka.de	
Homepage	www.Kirche-Posthausen.de	
Pfarrsekretärin	Hermine Grätsch-Rohde, Ottersberg	
Kirchenvorstand	Jörg Meier-Küsel	04297-816160
Regionaldiakonin	Kerstin Laschat	04205-319090
Homepage der ev. Jugend	www.region-nord.kreisjugenddienst.de	
Küsterin	Renate Siegmann	04297-1537
Friedhofswärterin	Heike Delorme	04297-1520
Organist	Daehee Kim	
Kindergottesdienst	Bianca Henke	
	Renate Siegmann	04297-1537
Besuchsdienstkreis	Elke Lindhorst	04297-1598
Geburtstage	Johann Stegmann	04297-239
Seniorenkreis	Anita Bormann	04297-899979
Diakoniestation	Ottersberg-Oyten	04205-3196131
Diakoniestation	Kirchlinteln-Langwedel	04232-1843
Dorfhelferinnen-Station	Ottersberg	0160-5381660
Telefonseelsorge - kostenlos -	0800-1110111	oder 0800-1110222
für Kinder und Jugendliche	Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr	0800-1110333
Soziale Dienste KK Verden	Heike Walter	04231-800430
Migrations- und Flüchtlingsberatung	Marion Urbatsch	04231-68389
Suchtberatung Kirchenkreis	Hinter der Mauer 32, Verden	04231-82812

Förderverein	Vorsitzender Elmar Voigt	0511-37396453
Stiftung Pfarrstelle Posthausen		
Bankverbindung:	IBAN DE03 2916 5681 0450 4003 00	

<u>Impressum:</u> Gemeindebrief der Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Posthausen		
Verantwortlich: Pastorin Constanze Ulbrich, Hermine Grätsch-Rohde (Layout), Johann Stegmann (Geburtstage)		
		September - November 2019